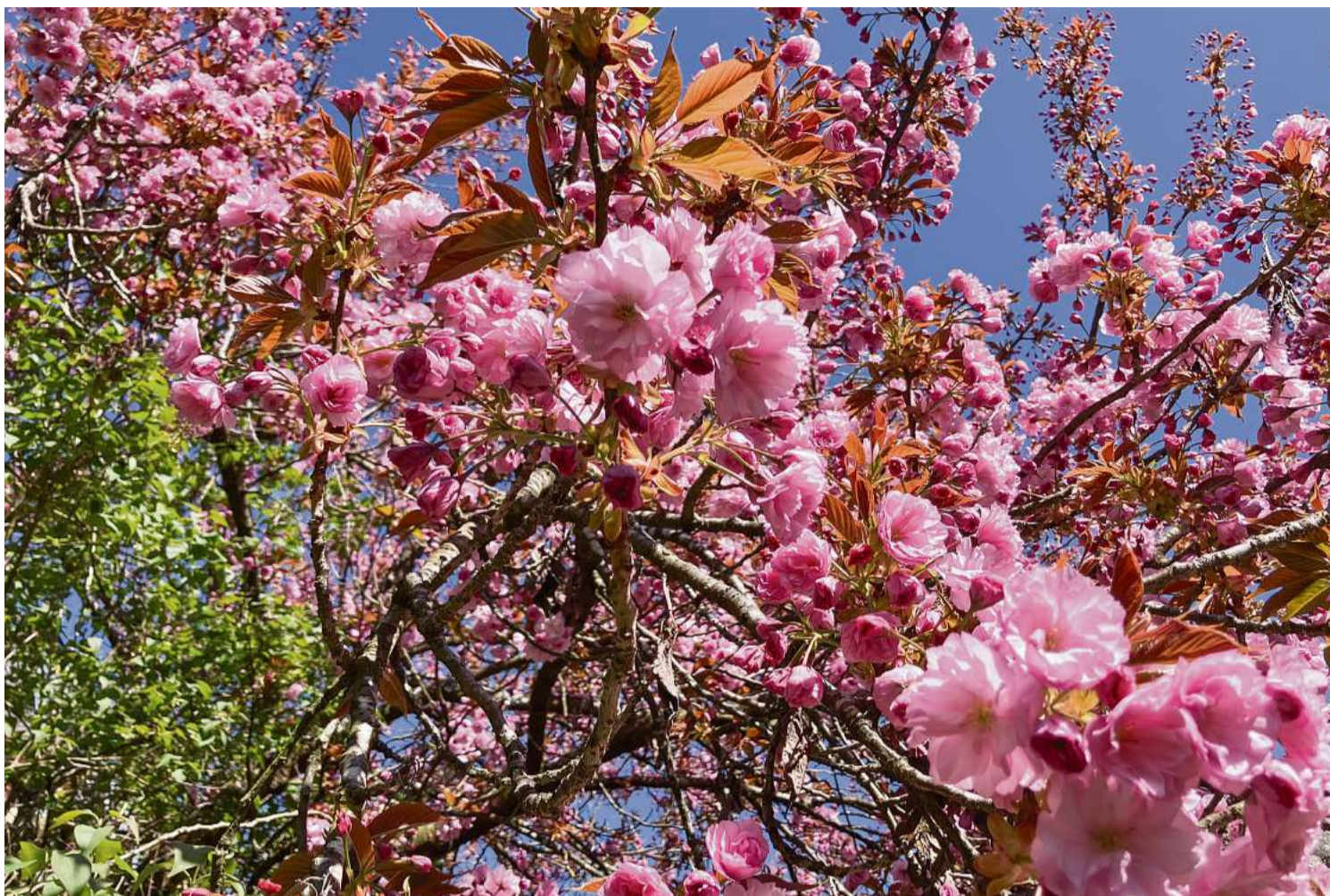


KIRCHGEMEINDEN DES LÄNGENBERGS

RIGGISBERG  
ZIMMERWALD

RÜEGGISBERG  
OBERBALM

LAYOUT  
merkur medien ag, Langenthal | reformiert@merkurmedien.ch



# Verletzliche Antwort

*Was tot schien meinen verdunkelten Augen  
Was reglos verharrte in klirrendem Licht  
Was stumm blieb vor meinem Fürchten und Hoffen  
Tritt hundertfach aus sich heraus  
Verletzliche Antwort  
Der Stein vor dem Grabe blüht*

CHRISTA PEIKERT-FLASPÖHLER

In diesen Tagen, in welchen ich den vorliegenden Text schreibe, ist es Mitte Februar. Die ersten Schneeglöckchen blühen längst, und die Krokusse wagen sich auch schon ans Tageslicht, trotz des Schnees, der immer mal wieder fällt. Der Frühling kündigt sich an mit leuchtenden Farben, längeren Tagen und vorwitzigen Blumen. Es wird Frühling werden, das steht ausser Frage, und wenn Sie diesen Text lesen, wird längst Frühling sein.

Und doch: die Frühlingsblumen, die ersten blühenden Zweige habe etwas sehr Fragiles und Zartes an sich. Sie tun uns manchmal fast leid, wenn wieder mal ein Schneeregen alles niederdrückt oder die kalte Bise Frosttemperaturen bewirkt. Wenn aber dann die Sonne wieder scheint, richten sich die zarten Blüten und Blumen neu und leuchten, als sei nichts geschehen, Zeichen des Frühlings, Zeichen des Lebens. Was so verletzlich scheint, was so gefährdet wirkt, setzt sich durch, sanft, unmerklich fast, aber unaufhaltsam.

Dieses Naturgeschehen können wir jeden Frühling beobachten, und es kann uns zum Sinnbild werden für die Lebenskräfte, für die Auferstehungskraft auch.

Es ist offensichtlich: Die zerstörerischen Kräfte dieser Welt, kriegtreibende Machthaber aller Art, todbringende Strukturen und Ideologien, angstmachende Mechanismen, egoistisches Verhalten ... all das scheint dominant und in unserer Welt nicht besiegbar. Wie sollen wir inmitten all der Schreckensszenarien die Hoffnung nicht verlieren, gar Veränderung bewirken?

In solche Situationen, die ja mitnichten neu sind, erzählen die Evangelisten von etwas ganz anderem. Sie erzählen nicht von Krieg und Kampf, sondern von einer vagen Hoffnung. Sie wissen davon, dass Menschen mit ihren Träumen und Idealen nicht unterzukriegen sind. Sie wissen davon, dass Menschen trotz ihrer Enttäuschung und Verfolgung plötzlich davon erzählen, dass es weitergeht, dass es Wege gibt, ja, dass sie diesem unverwundlichen Optimisten, diesem bedingungslos liebenden Menschen, der eben erst hingerichtet wurde, dass sie diesem Jesus von Nazareth wieder begegnet sind, dass sie seinen Traum weiterträumen und seine Ideale weitertragen wollen.

Kaum zu glauben sind solche Erzählungen und extrem unwahrscheinlich. Dass sie Bestand haben, gar etwas bewirken können, ist nicht anzunehmen. Wie sollten sie auch? Wunschenken hat gegenüber harten Fakten noch nie viel verändert.

Doch mit diesen kaum zu glaubenden Auferstehungsgeschichten scheint es zu sein wie mit den Frühlingsblumen. Sie scheinen zwar äusserst verletzlich und ihr Überleben höchst unwahrscheinlich, doch sie sind nicht unterzukriegen. Sie strecken sich immer wieder dem Licht entgegen, sie leuchten, machen Mut und verändern die Welt.

So ist es auch mit der Erzählung von der Liebe Gottes. Sie ist stärker als jeder Hass, jede Wut, stärker als jede todbringende Macht. Die Erzählung von der Liebe Gottes und ihrer unaufhaltsamen Kraft hat unsere Welt verändert und verändert sie immer noch, häufig still und leise, aber unaufhaltsam. Verletzlich ist sie, wie Jesus von Nazareth auch, aber nicht zerstörbar, unscheinbar ist sie wohl auch und in unserer Zeit nicht sehr gefragt, aber sie blüht immer wieder auf, auch an unerwarteten Orten.

Ich wünsche uns, dass wir dieser lebendigen und alles verwandelnden Kraft begegnen; in unseren Gottesdiensten in Karwoche und über die Ostertage, aber auch weit darüber hinaus, und dass wir uns von ihr inspirieren und verändern lassen, damit es blüht in unserer Welt.

RENATE VON BALLMOOS, PFARRERIN IN OBERBALM



REGIONALES

**Friedensgebet – 40 Minuten für den Frieden**  
**Donnerstag, 9. April, 19.30 Uhr, Kirche Zimmerwald**  
Wir beten zusammen für den Frieden, singen Friedenslieder aus unserer kirchlichen Tradition und lesen kurze Texte. Wir laden Sie herzlich zu dieser Feier mit viel Kerzenlicht ein!

**Regionaler Gottesdienst**  
**Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr, Kirche Zimmerwald**



«Planet Erde – vorsicht, zerbrechlich!»  
Mit Vikar Axel Siegemund.  
**Musik: Trachtengruppe Riggisberg und Trachtengruppe Zimmerwald und Pia Messerli, Orgel.**  
Anschliessend laden wir Sie herzlich zu Most und Züpfe ein!

**Längeberggebet**  
**Mittwoch, 15. April, 20.00 bis 22.00 Uhr,**  
**Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Nach einer Einstimmungszeit mit Singen von Liedern beten wir um Schutz und Segen für die Menschen, die Kirchen, die Schulen und die Verwaltung in unserer Umgebung. Alle sind herzlich willkommen. Auskunft: Samuel Augsburger, Tel. 031 819 47 59.



**Regionales Taizé-Friedensgebet.**  
**Samstag, 25. April, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
Es wird eine Kinderhüte angeboten.

*Es gibt vielerlei Lärme. Aber es gibt nur eine Stille.*  
KURT TUCHOLSKY

**Konzert für Trompete und Orgel**  
**Samstag, 25. April, 19.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**  
Organist Dominik Röglin wird gemeinsam mit dem Trompeter Christoph Mäder ein vielfältiges Programm aus verschiedenen Epochen darbieten. Neben feierlichen und virtuosen Stücken wird ausserdem Bachs bekannte Toccata und Fuge in d-Moll erklingen.

Herzliche Einladung!

**Jahreskreisrituale**  
**Donnerstag, 30. April 2026, 19.30 Uhr**  
**Walpurgis/Beltane: Kraft erfahren**



Im Mai ist die Natur voller Kraft. Die grünen Buchenblätter leuchten, Maiumzüge und Segnungen drücken seit altersher unsere Dankbarkeit für die Fruchtbarkeit der Natur aus und bitten um gutes Gedeihen. Auch wir Menschen spüren diese Kraft, es ist die Kraft der Erotik, der Selbstermächtigung und Selbstbestimmung. Doch von den Mächtigen in Kirche und Gesellschaft wurde diese Kraft nicht gern gesehen, sie wurde unterdrückt, wo immer möglich, und selbstbewusste Frauen wurden als Hexen diffamiert und verfolgt. Deshalb ist Walpurgis/Beltane das einzige Fest aus den alten vorchristlichen Traditionen, welches von der Kirche nicht übernommen, sondern bekämpft wurde. Trotzdem wollen wir diese Kraft feiern und ehren, sie lässt uns über uns selber hinauswachsen und macht Unmögliches möglich.  
PFRR. RENATE VON BALLMOOS

## KIRCHGEMEINDE RIGGISBERG



<b>Pfarramt</b>	Daniel Winkler, 031 802 04 49, daniel.winkler@kirche-riggisberg.ch
<b>Pfarramt Schlossgarten</b>	Magdalena Stöckli, 031 802 09 82, magdalena.stoeckli@schlogari.ch
<b>Heimpfarramt Schlossgarten</b>	Brigitte Amstutz, 031 808 81 92, brigitte.amstutz@schlogari.ch
<b>Sigristinnen</b>	Monika Iseli und Annerös Heger, 079 464 31 32, sigristenam@kirche-riggisberg.ch
<b>Kirchgemeinderats-Präsidium</b>	Christian Böhlen, 079 544 37 35, christian.boehlen@kirche-riggisberg.ch
<b>Katechetik</b>	Mirjam und Markus Schmid, 079 585 87 50 mirjam.schmid@kirche-riggisberg.ch (Bürotag: Donnerstag)
<b>Sekretariat</b>	Irene Bolzli, 078 247 15 19 (Telefon Donnerstag: 8.00–11.00 Uhr) sekretariat@kirche-riggisberg.ch
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.kirche-riggisberg.ch">www.kirche-riggisberg.ch</a>

### GOTTESDIENSTE

**Gründonnerstag, 2. April, 10.15 Uhr, Schlossgarten**  
**Gottesdienst mit Abendmahl** (Saal) mit Pfrn. Brigitte Amstutz.

**Gründonnerstag, 2. April, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof**  
**Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Daniel Winkler.

**Freitag, 3. April, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
**Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl** mit Pfr. Daniel Winkler.  
Musikalische Mitwirkung: **Singkreis Rüeggisberg und Riggisberg.**

**Sonntag, 5. April, 6.15 Uhr, Kirche Riggisberg**  
**Osterfrühgottesdienst** mit Pfrn. Magdalena Stöckli. Beginn in der noch dunklen Kirche. Gang zum Osterfeuer vor der Kirche. Schluss der Feier um ca. 7.00 Uhr.  
Musikalische Mitwirkung: **Pia Messerli (Orgel).**

**Sonntag, 5. April, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
**Ostergottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrn. Magdalena Stöckli.  
Musikalische Mitwirkung: **Pia Messerli (Orgel) und Hans Jakob Zehnder (Violine).**  
Autofahrdienst: Beate Stucki, 031 802 08 58 (Anmeldung bis am Vorabend des Gottesdienstes, spätestens 18.00 Uhr).

**Samstag, 11. April, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
**LOGO Lobgottesdienst.** Zusammen alte und neue Lieder singen. Über eine biblische Geschichte austauschen. Kinder sind willkommen! Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein «Potluck» (gemeinsames Essen: Alle bringen etwas mit) im Kirchgemeindehaus statt.

**Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr, Kirche Zimmerwald**  
**Regio-Gottesdienst.** «Planet Erde – Vorsicht, zerbrechlich!»  
Vikar Axel Siegemund. Musik: Trachtengruppe Riggisberg und Trachtengruppe Zimmerwald und Pia Messerli, Orgel. Anschliessend laden wir Sie herzlich zu Most und Züpe ein!

**Freitag, 17. April, 14.30 Uhr, Altersheim Riggishof**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Andrea Fabretti.

**Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
**Gottesdienst mit Taufen** mit Pfr. Daniel Winkler.  
Musikalische Mitwirkung: **Kornelia (Cornet) und Andreas Bösiger (Euphonium).**  
Predigtreihe zur Bergpredigt: «*Selig sind, die keine Gewalt anwenden – die Sanftmütigen; denn sie werden das Land erben.*» (Matthäus 5, 5).  
Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Kirchenkaffee serviert.

**Samstag, 25. April, 17.00 Uhr, Kirche Riggisberg**  
**Regionales Taizé-Friedensgebet.** Es wird eine Kinderhüte angeboten.

**Sonntag, 26. April:** Kein Gottesdienst in der Kirche. Besuchen Sie unseren Taizé-Gottesdienst am Samstag oder einen Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden.

### SCHATZTRUHE



#### Träumen

Träumen – dann und wann  
Auf einer Leiter emporsteigen  
Und über den Dächern der Realität  
Gegen den Himmel schweben  
Träumen – dann und wann  
Über das scheinbar Unglaubliche staunen  
Das Niedagewesene herbeisehen  
Das Verlorengelaubte wieder finden  
Und aus Zerstörtem etwas Neues  
aufbauen

Träumen – dann und wann  
Mit dir auf der Leiter der Hoffnung  
emporsteigen  
Über den Dächern der Realität  
Verrückte Pläne schmieden  
Ungewöhnliches wagen  
Und einander  
Vor traumlosen Zeiten bewahren.

REGINA OSTERWALDER

Träumen – dann und wann  
Sich dem Unveränderlichen widersetzen  
Erstarrtes wiederbeleben  
Sich von Festgefahretem losreissen  
Offen sein für Unerwartetes

### KINDER UND JUGEND - KUW

#### 1. bis 4. Klasse: Elternabend zum Familientag

**Dienstag, 21. April, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**  
Vorbereitungstreffen KUW-Familiäntag 1.–4. Klasse.  
Betrifft alle Eltern, resp. alle Begleitpersonen, die am Familientag der 1.–4. Klasse die Gruppe begleiten und sich als Begleitpersonen angemeldet haben.

#### 8. Schuljahr

Wahlkurs-Programm. Bei Fragen wendet euch an Daniel Winkler (031 802 04 49).

#### 9. Schuljahr: Konfirmationslager

**Ostermontag, 6. April, bis Donnerstag, 9. April**  
(erste Woche Frühlingferien)

Konfirmationslager in der Fondation Le Camp in Vaumarcus im Haus «Peupliers». Alle betroffenen Jugendlichen werden schriftlich informiert.

### VERANSTALTUNGEN

#### Gemütlicher Spaziergang für Witwen und alleinstehende Frauen: «Zäme ga loufe» – RAUSGEHEN UND MIT ANDEREN SPAZIEREN

**Donnerstag, 2. April, 13.30 Uhr, Besammlung auf dem Postplatz Riggisberg**  
Bei Fragen wenden Sie sich an Daniel Winkler, 031 802 04 49.

#### Mittagstisch

**Donnerstag, 9. April, 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**  
Anmeldung bei Elisabeth Rügsegger, Tel. 031 809 38 12.  
Viele sind für das ganze Jahr angemeldet. Sollten Sie einmal verhindert sein, teilen Sie es bitte Elisabeth Rügsegger mit.  
Kosten: 15 Franken. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde sich auch dort an.

#### Offener Spielnachmittag

**Donnerstag, 16. April, 14.00–17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**  
Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Spielnachmittag eingeladen. Besondere Spiele, die über das Jassen hinausgehen, organisieren Sie bitte selber. Bei Fragen wenden Sie sich an Elisabeth Keusen, 031 809 29 25.

#### Anlass für die ältere Generation:

**Fluehöie hoch über dem Brienzensee**  
**Dienstag, 21. April, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**



«**Pesche dr Fluehöier**» ist für seine Leidenschaft berühmt. **Peter Brunner** bezeichnet das fast nicht mehr praktizierte Heuen an den steilen Berghängen oberhalb von Iseltwald weit über dem Brienzensee als sein Hobby. Er hat es in Bildern festgehalten und erzählt dazu von seinen Erfahrungen – **begleitet von Schwyzerörgeli-Klängen.** Zum Zvieri bringt er gar **Hobelkäse** zum Degustieren mit.

Das Team «Anlässe für die ältere Generation» heisst Sie zu diesem Nachmittag ganz herzlich willkommen!  
Wer einen Autofahrdienst wünscht, melde sich bei Pfr. Daniel Winkler, 031 802 04 49.



#### Trauercafé

**Mittwoch, 1. April, 18.30–20.00 Uhr im Café Glücklicher, Riggisberg**

Das Trauercafé findet in einem geschützten Rahmen statt und wird von Fachpersonen begleitet. Es ist unverbindlich, kostenlos und nicht an eine Konfession gebunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle, die um einen verstorbenen Menschen trauern, sind herzlich willkommen. Auskunft bei Magdalena Stöckli, 079 387 36 86.

### GRATULATIONEN

*Wer auf Gott hofft, den wird die Güte umfangen. PSALM 32, 10*

Mit diesem Bibelwort wünschen wir den über 75-jährigen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Kirchgemeinde alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Elisabeth Oswald-Gilgen, 29. April 1932  
Paul Gehri, 17. April 1934  
Heinrich Fuchs, 30. April 1937  
Ida Stübi-Zwahlen, 3. April 1938  
Annemarie Aeschbacher-Blaser, 30. April 1941  
Alfred Nacht, 25. April 1942  
Ernst Grünig, 6. April 1943  
Verena Pfäffli-Brühlmann, 7. April 1943  
Erika von Niederhäusern-Burkhardt, 18. April 1943  
Fritz Müller, 22. April 1943  
Hans Dürig, 28. April 1943  
Roland Sollberger, 29. April 1943  
Fritz Friedli, 24. April 1944  
Otto Messerli, 28. April 1944  
Erika Weber-Bieri, 15. April 1945  
Rudolf Rolli, 21. April 1945  
Heidi Jäger-Dürig, 23. April 1945  
Andreas Abbühl, 19. April 1947  
Hans Jakob Grunder, 20. April 1947  
Elisabeth Nyffenegger-Schärer, 23. April 1947  
Samuel Aeschbacher, 1. April 1948  
Margrit Stettler-Kohler, 7. April 1948  
Barbara Baumgartner, 11. April 1948  
Urs Stoller, 9. April 1949  
Erich Schaub, 20. April 1949  
Hans Hostettler, 14. April 1950  
Marianne Zumstein-Rüfenacht, 25. April 1950  
Ute Zimmermann-Kerk, 16. April 1951

Sollte jemand bei diesen Gratulationen vergessen worden sein, dann teilen Sie es doch bitte Pfr. Daniel Winkler mit (031 802 04 49 / daniel.winkler@kirche-riggisberg.ch). Sollte es Personen geben, die in unserer Jubiläen-Liste nicht mehr veröffentlicht werden möchten, können sich diese auch jederzeit melden.

### KIRCHLICHE CHRONIK

#### Taufe

1. März: Kilian Pulfer, geb. am 27.4.2025, Sohn der Daniela König und des Thomas Pulfer, Staldenweg 1, 3132 Riggisberg.

#### Abschiede

30. Januar: Peter Gurtner, geb. am 14.1.1943, wohnhaft gewesen: Längenbergstrasse 32.

11. März: Emma Gertrud Zahnd-Mischler, geb. am 6.8.1935, wohnhaft gewesen: Kühlewilstrasse 2, Englisberg.

16. März: Ute Obucina-Eubel, geb. am 14.9.1937, wohnhaft gewesen: Längenbergstrasse 32.

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,  
von vielen Blättern eines.  
Dies eine Blatt, man merkt es kaum,  
denn eines ist ja keines.*

*Doch dieses eine Blatt allein,  
war Teil von unserem Leben.  
Drum wird dies eine Blatt allein  
uns immer wieder fehlen.*

VERFASSER UNBEKANNT

### MITTEILUNGEN

#### Abonnementsbeitrag für «reformiert.» (Sämann)

Mit dem beigelegten Einzahlungsschein können Sie den Jahresbeitrag für unsere Kirchenzeitung überweisen (Fr. 20.– oder mehr). Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



## AUS DEM LEBEN DER KIRCHGEMEINDE

## Predigt zur ersten Seligpreisung am 8. Februar in der Kirche Riggisberg

Martina Seeliger-Wittwer und Mario Seeliger (Akkordeon, Mundharmonika, Trompete) sowie unsere Organistin Pia Messerli gestalteten den Gottesdienst musikalisch. Rund 30 Personen nahmen daran teil. Wer die Predigt zur ersten Seligpreisung verpasst hat, kann sie hier nachlesen. Weitere Predigten zu den Seligpreisungen folgen (siehe Gottesdienste).

### Der reiche Mann und der arme Lazarus (aus dem Lukas-Evangelium 16,19 ff)

*Es war einmal ein reicher Mann, der immer die teuerste Kleidung trug und Tag für Tag im Luxus lebte. Vor seinem Haustor lag ein Armer, der hiess Lazarus. Sein Körper war ganz mit Geschwüren bedeckt. Er wartete darauf, dass von den Mahlzeiten des Reichen ein paar kümmerliche Reste für ihn abfielen. Er konnte sich nicht einmal gegen die Hunde wehren, die seine Wunden beleckten. Der Arme starb und die Engel trugen ihn an den Ort, wo das ewige Freudenmahl gefeiert wird; dort erhielt er den Ehrenplatz an der Seite Abrahams. Auch der Reiche starb und wurde begraben. In der Totenwelt litt er grosse Qualen. Als er aufblickte, sah er in weiter Ferne Abraham, und Lazarus auf dem Platz neben ihm. Da rief er laut: «Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir! Schick mir doch Lazarus! Er soll seine Fingerspitze ins Wasser tauchen und meine Zunge ein wenig kühlen, denn das Feuer hier brennt entsetzlich.» Aber Abraham sagte: «Mein Sohn, denk daran, dass du schon zu Lebzeiten das dir zugemessene Glück erhalten hast, Lazarus aber nur Unglück. Dafür kann er sich nun hier freuen, während du Qualen leidest. Ausserdem liegt zwischen uns und euch ein riesiger Graben. Selbst wenn jemand wollte, könnte er nicht zu euch kommen, genauso wie keiner von dort zu uns gelangen kann.» Da bat der reiche Mann: «Vater Abraham, dann schick Lazarus doch wenigstens in mein Elternhaus! Ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit sie nicht auch an diesen schrecklichen Ort kommen!» Doch Abraham sagte: «Deine Brüder haben das Gesetz des Mose und die Weisungen der Propheten. Sie brauchen nur darauf zu hören.» Der Reiche erwiderte: «Vater Abraham, das genügt nicht! Aber wenn einer von den Toten zu ihnen käme, dann würden sie ihr Leben ändern.» Abraham sagte: «Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, dann lassen sie sich auch nicht überzeugen, wenn jemand vom Tod aufersteht.»*

Diese fast 2000 Jahre alte Geschichte vom armen Lazarus, die Jesus erzählt, ist äusserst provokativ. Es ist ein Merkmal von Jesus, dass er Geschichten und Gleichnisse erzählt, die provozieren und die die Hörerinnen und Hörer zum Nachdenken bewegen sollen. Die Geschichte des Lazarus ist ein bitterböses Gleichnis. Die einen werden schimpfen, das sei schwarze Pädagogik, wenn mit der Hölle gedroht wird. Für mich ist dieses Gleichnis ein Beispiel für schwarzen Humor – allerdings mit einem sehr ernstern Kern. Dass Jesus Humor hatte, steht für mich ausser Zweifel.

Die Botschaft des Gleichnisses ist eindeutig und klar: Wer hier in dieser Welt sehr reich ist – in Saus und Braus lebt – und sich nicht im Geringsten um die Ärmsten und Schwächsten vor der eigenen Haustüre kümmert, dem soll es in der jenseitigen Welt gerade umgekehrt ergehen. Dort soll der Reiche arm und der Arme reich sein. Jesus erzählt dieses Gleichnis, um den Reichen und Mächtigen auf die Sprünge zu helfen. Die menschliche Selbstsucht und Gier sind eine Klippe, an der unsere Gesellschaft zerschellen kann. Sie sind eine Gefahr und eine Bedrohung für unsere Welt. Unsere Geschichte von Lazarus richtet sich zuerst an die Reichen. Sie sollen die Armen nicht vergessen. Es geht in diesem Gleichnis nicht darum, die Armen und Elenden einfach auf das Jenseits zu vertrösten. Das wäre ein etwas billiger Trost.

Im Matthäus-Evangelium beginnt die erste Seligpreisung mit dem Vers **«Selig sind die Armen im Geiste; denn ihnen gehört das Himmelreich.»** (Mt 5, 3) Im Lukas-Evangelium, das vermutlich ein wenig später geschrieben wurde, heisst es in der sog. Feldpredigt – einem Paralleltext zur Bergpredigt: **«Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.»** Da sind unterschiedliche Fassungen, die nebeneinander stehen dürfen.

Was meint Matthäus mit den «Armen im Geiste»? Im griechischen Urtext ist nicht mangelnde Vernunft gemeint, sondern eine innere Bedürftigkeit: fehlender Mut, erschüttertes Vertrauen, brüchige Hoffnung. Gerade den Verzweifelten gilt die Verheissung.

Fühlen wir uns von diesem Satz aus der Bergpredigt angesprochen? Denken wir, das bin ich:

- Arm zwar nicht an Geld und materiellen Dingen, sondern arm an jenem Geist, der das Leben gelingen lässt?
- Fühle ich mich häufig leer, fehlt mir der Mut, etwas zu verändern in meinem Leben?
- Habe ich Angst davor, darauf zu verzichten, was mir eigentlich schadet, Angst vor mutigen Schritten und offenen Worten, Angst vor den Reaktionen meiner Mitmenschen, wenn ich so zu leben wagte, wie ich es möchte und wie es mir entsprechen würde?

Unser Vers von Jesus aus der Bergpredigt zeigt: Gott hat Lieblingskinder und Menschen, die er besonders im Fokus hat: Es sind die Armen. Sie werden nicht seliggepriesen, weil sie besser sind als andere oder weil sie frömmere sind, sondern weil sie arm sind. Ihre Schmerzen und Entbehrungen, die gesellschaftliche Verachtung, die sie erfahren, sind der Grund der Seligpreisung, nicht irgendein Verdienst, den sie aufzuweisen haben.

**«Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes.»** heisst es im Lukas-Evangelium. Wer sind diese Armen konkret, von welchen der Lukas-Evangelist spricht?

Könnte es die verzweifelte Roma-Mutter sein, die ihr eigenes Kind zum Betteln schickt? Sie ist nicht fromm, aber sie ist arm. Könnte es der Arbeitslose sein, den die Hoffnungslosigkeit in den Suff getrieben hat? Er ist nicht fromm, aber arm. Könnten es die verlorenen und gewalttätigen Jugendlichen sein, die aus Angst vor der eigenen Armut die noch Ärmeren und die Fremden hassen? Sie sind nicht gut, sie sind arm. Viele sind zu arm, um gütig zu sein. Sie sind zu arm, um fromm zu sein.

Eine Ärztin aus Bolivien schreibt: «Die Armen werden seliggesprochen, weil sie so bitter unselig sind. Armut macht hässlich. Wenn ich meine Sprechstunde halte», sagt diese Ärztin, «bin ich immer wieder erstaunt über die Hässlichkeit der Armut.»

- Die Armen sehen den Müll nicht, in dem sie leben, sie sehen darin nur, ob man da noch etwas finden könnte zum Essen oder zum Wiederverkaufen.
- Sie sehen die Schönheit der Natur nicht, sondern denken beim Sonnenuntergang nur daran, ob sie genug Decken zum Zudecken in der Nacht haben.
- Sie lieben einander herzlich wenig: Der Enkel schlägt die Grossmutter, die ihm nicht genug Geld für Drogen gibt, nachdem der Vater sich zu Tode gesoffen hat und die Mutter die Familie verliess.
- Die Frau, die ihre sechs Kinder und ihren rheumatisch verkrüppelten Mann durchbringt als Wäscherin, die zu acht in einem winzigen Zimmerchen haust, aus dem die Vermieterin sie wieder hinauswirft. Sie ist am Ende und auf ihrem Gesicht sieht man kaum je ein Lächeln.

Und jetzt sagt Jesus, dass die Armen seliggesprochen werden, weil sie arm sind. Die Unseligen für selig zu erklären, ist ein revolutionärer Akt. Ob sie allerdings irgendetwas davon haben, hängt davon ab, ob aus dem Versprechen «selig gesprochen zu sein» ein Erwachen für die Reichen und eine Ermächtigung für die Armen wird.

In einem Dokument der Befreiungstheologie aus Lateinamerika heisst es: Die Armen verdienen ein vorrangiges Augenmerk, ganz ungeachtet ihrer moralischen und persönlichen Befindlichkeit. Sie sind geschaffen nach dem Bild Gottes und Kinder Gottes, aber dieses Bild ist verdunkelt. Gott übernimmt es, sie zu verteidigen, er liebt sie.

Die bitterarmen, die kleinen Leute, die Kinder, die Kranken, die Sünder – alle also, die mit den eigenen Künsten nicht mehr auskommen, sind die Lieblingskinder Gottes. Das lehrt uns der erste Vers der Bergpredigt. Den Reichen und Mächtigen geht es – materiell betrachtet – bereits gut. Sie leben nahe am Paradies. Sie brauchen keinen besonderen Zuspruch. Doch wehe, wenn sie blind werden für die Not anderer, wie bei Lazarus.

Aber halt, jetzt bin ich in die berühmte Falle des Schlechte-Gewissen-Machens getappt. Gute Christinnen und Christen sind Menschen mit einem schlechten Gewissen, sagt man. Nein, die Bibel ist nicht da, um uns ein schlechtes Gewissen zu machen, sondern um in uns ein Gewissen zu schaffen. Wie lernen wir unser Gewissen? Wir lernen es nicht, indem wir als Erstes die Moral dieses alten Textes gegen uns selbst gerichtet sehen. Wir lernen unser Gewissen, indem wir die Schönheit, die Freiheit und die Würde jedes Menschen wahrnehmen und anfangen, sie zu lieben.

Christus ist schön, weil er niemanden verloren gibt, und weil er sich mit der Niederlage der Gerechtigkeit nicht abfinden will. Seine verkündete Freiheit ist schön, weil er sich dagegen wehrt, dass die Armen arm, die Trostlosen ungetröstet und die Friedensstifter verlacht bleiben. Wenn wir die menschenfreundliche Schönheit und Würde der Bergpredigt bewundern, pflanzen wir sie so in unser eigenes Gewissen. Erst so wird sie zur Moral.

Kommen wir zurück zu Lazarus. Wir sind nicht arm, und wir wollen es auch nicht werden. Dieses Jesuswort aus der Bergpredigt können aber nur die Armen dieser Welt wirklich verstehen und auslegen. Wenn wir wissen wollen, was dieses Wort bedeuten könnte, müssen wir aufmerksam unseren Mitmenschen in den armen Ländern zuhören.

Geniessen dürfen wir, was wir haben, aber dabei nicht überheblich werden. Grosszügig sollen wir sein, wenn wir schon viel haben. Dabei dürfen wir die Sehnsucht nach etwas Höherem und Besserem als den unsicheren Reichtum nicht verlieren. Diese Sehnsucht hält uns lebendig, hält uns feinfühlig für unsere Mitmenschen und für die Bedürfnisse unserer Welt. Wer diese Sehnsucht noch spürt, weiss darum, dass er arm ist im Geist und vor Gott und deshalb darf er sich auch glücklich preisen.

Haben Sie bei der Lektüre weiterführende Gedanken entwickelt? Oder einen ganz anderen Standpunkt? Dann schreiben Sie mir: [daniel.winkler@kirche-riggisberg.ch](mailto:daniel.winkler@kirche-riggisberg.ch)

### Gebet von Theo Brüggemann

*Gott, du sprichst zu uns vom Glück. Aber du sprichst vom Glück der Armen, der Zurückgesetzten, der Erfolglosen, der Bedeutungslosen. Du sprichst vom Gottesreich, das auf dieser Erde anbrechen soll. Aber du sagst es den Armen zu. Willst du ihnen damit wirklich Opium verabreichen, wie man dich verächtigt hat? Willst du uns wirklich auf ein Jenseits vertrösten? Aber vielleicht sprichst du so gerade aus Treue zu dieser Erde. Gerade weil du nicht einverstanden bist mit der Welt, so wie sie ist. Gerade weil du nicht einverstanden bist, dass wir es uns hier so gut gehen lassen, während es so vielen so schlecht geht. Und vielleicht sagst du es darum den Armen, weil nur sie dieses Wort wirklich verstehen, und weil an ihnen sichtbar wird, dass wir in einer verkehrten Welt leben. Meinst du wirklich, dass nur die Armen dein Wort von der kommenden neuen Welt freudig verstehen und bejahen können? Dann hilf uns, Jesus, Bruder der Armen, unsere Armut zu erkennen – die Armut, die darin besteht, dass wir ständig auf der falschen Seite stehen, auf der Seite der Reichen, der Erfolgreichen, der Bedeutungs-vollen und Mächtigen dieser Welt, während du bei den Armen stehst. Lass uns dort sein, wo du bist, wo du die Welt auf den Kopf stellst durch die Revolution deiner Liebe, wo dein Reich hereinbricht, die wahrhaft glückliche Welt, die Welt Gottes. Amen.*



## KIRCHGEMEINDE RÜEGGISBERG



**Pfarramt:** Pfrn. Barbara Klopfenstein, 031 809 03 22, pfarramt@kirche-rueeggisberg.ch

**Katechetin:** Corinne Bittel, 078 840 61 76

**KUW-Mitarbeiterin:** Yvonne Zbinden, 079 571 37 77

**Sekretärin und KUW-Koordinatorin:** Ruth Rohrbach, 031 738 85 78, sekretariat@kirche-rueeggisberg.ch

**Finanzamt:** Andrea Hämmerli, 031 819 50 82, finanzen@kirche-rueeggisberg.ch

**Sigrstin:** Petra Zwahlen, 031 809 11 24, sigrstin@kirche-rueeggisberg.ch

**Präsident:** Ueli Rügsegger, 079 412 49 78, praesidium@kirche-rueeggisberg.ch

**Homepage:** www.kirche-rueeggisberg.ch

### GOTTESDIENSTE IM APRIL

**Freitag, 3. April, 10.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**

**Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrn. Barbara Klopfenstein und Organistin Christine Heggendorf und Solist Raphael Heggendorf, Cello.

**Sonntag, 5. April, 6.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**

**Osterfrühfeier** vor der Kirche beim Osterfeuer. Mit Pfrn. Barbara Klopfenstein und Organist Dominik Röglin. Im Anschluss an die Osterfrühfeier sind alle Gottesdienstbesucher zum Frühstück im Pfarrhaus eingeladen.

**Sonntag, 5. April, 10.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**

**Ostergottesdienst mit Abendmahl** mit Pfrn. Barbara Klopfenstein und Organist Dominik Röglin. Anschliessend Apéro und «Eiertütchen».

**Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr, Kirche Zimmerwald**

**Regionaler Gottesdienst in Zimmerwald.** «Planet Erde – Vorsicht, zerbrechlich!» Vikar Axel Siegemund. Musik: Trachtengruppe Riggisberg und Trachtengruppe Zimmerwald und Pia Messerli, Orgel. Anschliessend laden wir Sie herzlich zu Most und Züpfe ein!

**Sonntag, 19. April, 19.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**

**Abendgottesdienst** mit Pfr. Hans Zaugg und Organistin Evelyne Handschin. Musikalische Mitwirkung **Jodlerklub Alpenrösli Riggisberg.**

**Sonntag, 26. April**

**Kein Gottesdienst** in der Kirche Rüeggisberg. Besuchen Sie einen Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden.



### TRÄFFPUNKT GARTEZIMMER



**Gschichte-Kafi**

Mittwoch, 8. April, 9.00 Uhr im Gartenzimmer des Pfarrhauses.

**Spielnachmittag**

Montag, 13. April, 13.30 Uhr im Gartenzimmer des Pfarrhauses. Sie können gerne auch eigene Spiele mitbringen.

**Zäme Zmörgele**

Dienstag, 28. April, 8.30 Uhr im Gartenzimmer des Pfarrhauses.

### UNSERE JUGEND

**KIKI**

Mittwoch, 22. April  
Treffpunkt: 14.00 Uhr im Kloster mit Yvonne Zbinden und Barbara Klopfenstein.

**Mini-KIKI**

Montag, 27. April  
Treffpunkt: 14.30 Uhr im Kloster mit Yvonne Zbinden und Barbara Klopfenstein.

**KUW II**

**6. Klasse KUW-Unterricht**  
Mittwoch, 1. April, 11.50 bis 15.15 Uhr mit Mittagessen im Schulhaus Ziegelacker mit Corinne Bittel und Yvonne Zbinden.  
**Tagesausflug «Berner Münster»**  
Samstag, 25. April, 8.30 bis 16.30 Uhr mit Corinne Bittel und Yvonne Zbinden.

**7. Klasse**

**KUW-Unterricht**  
Mittwoch, 29. April, 13.00 bis 16.00 Uhr mit Mittagessen im Pfarrhaus mit Barbara Klopfenstein und Yvonne Zbinden.

**KUW III**

**9. Klasse Konfirmandenlager**  
Sonntag, 12. April bis Mittwoch, 15. April 2026  
Gemäss Informationen im Konfirmandenunterricht.  
**KUW-Unterricht**  
Mittwoch, 22. April, 17.30 bis 19.15 Uhr im Pfarrhaus.



### UNSERE GEMEINDE

**Abendmahl mit Traubensaft**

Im Abendmahl erinnern wir uns an Jesus Christus, der Brot und Kelch mit seinen Jüngern teilte und sie zur Gemeinschaft einlud. Der Kirchgemeinderat hat entschieden, das Abendmahl in Zukunft nur noch mit Traubensaft durchzuführen. Damit möchten wir ermöglichen, dass alle Menschen ohne Einschränkung am Abendmahl teilnehmen können: Kinder, Jugendliche sowie Personen, die aus gesundheitlichen, persönlichen oder seelsogerlichen Gründen keinen Alkohol trinken.

**Einmal im Monat zusammen wandern!**



**Dienstag, 14. April, 14.00 Uhr Viehschauplatz Rüeggisberg**

Es sind alle, die Zeit und Lust haben, herzlich dazu eingeladen. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung um eine Woche verschoben. Anmelden können Sie sich bei: **Karl Tschirren, 079 737 62 14.**

**Konzert für Trompete und Orgel**

**Samstag, 25. April, 19.00 Uhr, Kirche Rüeggisberg**  
Organist Dominik Röglin wird gemeinsam mit dem Trompeter Christoph Mäder ein vielfältiges Programm aus verschiedenen Epochen darbieten. Neben feierlichen und virtuoseren Stücken wird ausserdem Bachs bekannte Toccata und Fuge in d-Moll erklingen. Herzliche Einladung!

**Kirchliche Chronik**

**Taufe**

22. Februar 2026, **Selina Anna Walsler**, Mühlethurnen

**Abdankungen**

- **Siegenthaler Heinz**, geb. 30. März 1939, gest. 21. Januar 2026, Tromwil 15, Rüeggisberg
- **Schläfli-Kohler Martin**, geb. 12. Januar 1961, gest. am 1. Februar 2026, Schwendiweg 6, Hinterfultigen
- **Pfander Christian**, geb. 10. März 1948, gest. am 5. Februar 2026, Dorfstrasse 38, Rüeggisberg
- **Zwahlen Sommer Béatrice**, geb. 25. September 1955, gest. am 19. Februar 2026, Eisselmatt 2, 3155 Helgisried-Rohbach

**Wir danken**

**Kollekten Februar 2026**

Solidarisch mit Schweizer Kirchen	277.20
im Ausland, Synodalrat	93.00
Kirchensonntag, Synodalrat	337.00
HEKS	381.45
Kinderkrebshilfe Schweiz, Abdankung	383.30
Krebsliga Schweiz, Abdankung	

### UNSERE SENIOREN

**Geburtskarten**

Der Kirchgemeinderat besteht ab 1. Januar 2026 nur noch aus fünf Mitgliedern. Aus diesem Grunde werden die Geburtstagsbesuche der Ratsmitglieder nur noch ab dem 90. Altersjahr gemacht. Die Geburtstagskarten ab dem 75. Altersjahr werden versendet. Wünschen Sie einen Besuch, dann melden Sie sich bei Pfrn. Barbara Klopfenstein, Tel. 031 809 03 22.

**Geburtstage im April**

Wir wünschen den Geburtstagskindern einen gesegneten Festtag und viele schöne Stunden, Gesundheit und Lebensfreude im aufkeimenden Frühling:

- Elsbeth Rolli**, Niedermuhlern, 2. April 1945
- Friedrich Brönnimann**, Rüeggisberg, 3. April 1951
- Hans Gertsch**, Rüeggisberg, 7. April 1951
- Silvia Geser**, Rüeggisberg, 9. April 1947
- Jolanda Sommer**, Rüeggisberg, 14. April 1931
- Jacqueline Messerli**, Rüeggisberg, 14. April 1937
- Klara Fankhauser**, Rüeggisberg, 15. April 1945
- Anna Weibel**, Rüeggisberg, 18. April 1946
- Anita Kuhn**, Oberbütschel, 20. April 1948
- Peter Eichenberger**, Rüeggisberg, 25. April 1947
- Peter Aeberhard**, Helgisried, 25. April 1949
- Ursula Marti**, Oberbütschel, 25. April 1951
- Peter Aebischer**, Rüeggisberg, 26. April 1946
- Walter Brechbühl**, Oberbütschel, 27. April 1950
- Hans Marti**, Rüeggisberg, 28. April 1949
- Friedrich Zürcher**, Helgisried, 29. April 1944

Wer seinen Geburtstag nicht im «reformiert.» publiziert sehen möchte, melde dies bitte zwei Monate vor dem Geburtstag unserer Sekretärin Frau R. Rohrbach, Tel. 031 738 85 78 – Danke!

**Termine zum Vormerken**

**11. Juni 2026**

**Seniorenreise**

Bitte reservieren Sie dieses Datum. Weitere Informationen im «reformiert.» vom Mai.

**Samstag, 12. bis Donnerstag, 17. September 2026**  
**Seniorenferien im Hotel am Hochrhein, Bad Säckingen D.**



## KIRCHGEMEINDE OBERBALM

**Pfarramt** Renate von Ballmoos,  
031 849 01 55, 079 631 35 16,  
vonballmoos.renate@gmx.ch

**Co-Präsidium** Monika Riesen, 079 489 09 81, und  
Sonya Marti Schai, 031 829 30 35/079 322 27 89

**Sekretariat** Sonya Marti Schai, 031 829 30 35/079 322 27 89,  
sekretariat@kirche-oberbalm.ch

**Sigristin** Susanne Hostettler-Rolli, 079 730 35 61,  
hostettler5@bluewin.ch

**Informationen** www.kirche-oberbalm.ch



### GOTTESDIENSTE IM APRIL

#### Gründonnerstag, 2. April, 19.30 Uhr, Kirche Oberbalm

Meditation zum Gründonnerstag  
**«Bleib hier und wachet mit mir, wachet und betet!»**  
Pfrn. Renate von Ballmoos

#### Karfreitag, 3. April, 10.00 Uhr, Kirche Oberbalm

Gottesdienst mit Abendmahl  
**Im Todesdunkel, bleibe du mein Licht!**  
Pfrn. Renate von Ballmoos;  
Singkreis Längenberg; Martin Stöckli,  
Leitung; Elvino Arametti, Orgel

#### Sonntag, 5. April, 6.00 Uhr, Kirche Oberbalm

Ostermorgenfrühfeier auch für Familien –  
Beginn am Osterfeuer  
**Christus ist auferstanden!**  
Mit KonfirmandInnen, 7. - und 8.-Kläss-  
lern und den Kids II; Miro Stoffel, Orgel;  
Susanne Hostettler, Susanna Rolli  
und Pfrn. Renate von Ballmoos.  
Anschliessend Eiertütschen.

#### Sonntag, 12. April, 10.00 Uhr, Kirche Zimmerwald

Regionaler Gottesdienst  
«Planet Erde – Vorsicht, zerbrechlich!»  
Vikar Axel Siegemund. Musik: Trachten-  
gruppe Riggisberg und Trachtengruppe  
Zimmerwald und Pia Messerli, Orgel. An-  
schliessend laden wir Sie herzlich zu  
Most und Züpfe ein!

#### Sonntag, 19. April, 10.00 Uhr, Kirche Oberbalm

Gottesdienst  
**Unterwegs nach Emmaus**  
mit Pfrn. Renate von Ballmoos;  
Miro Stoffel, Orgel

#### Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst in den umliegenden Gemeinden

#### Donnerstag, 30. April, 19.30 Uhr, Kirche Oberbalm

Jahreskreisritual  
**Walpurgis/Beltane: Kraft erfahren**  
Mit Pfrn. Renate von Ballmoos

### UNSERE JUGEND KIDS I–III / KUW

#### KUW

**Wahlfachprogramm für 7. und 8. Klasse**  
**Mittwoch, 1. April, 17.00–19.00 Uhr, bei Susanne Hostettler**  
**und Sonntag, 5. April, 6.00 Uhr, Ostermorgenfrühfeier, Kirche Oberbalm**

#### Konfirmationsunterricht

Donnerstag, 23. April / 30. April: 18.30–19.00 Uhr im Chefeli

### GEBURTSTAGE IM APRIL

#### Wir gratulieren ganz herzlich:

**Hans Zwahlen**, Oberbalmstrasse 204, am 2. April 1944  
**Elisabeth Hüberli-Rolli**, Oberbalmstrasse 231, am 3. April 1942  
**Katharina Zwahlen-Krebs**, Oberbalmstrasse 204, am 8. April 1946  
**Margrit Guggisberg-Scheuner**, Fuhrenrain 267, am 8. April 1950  
**Niklaus Rolli**, Schneitershaus 192, am 18. April 1942  
**Sonja Harisberger-Ammon**, Logisplus Lilienweg 7 und 9, Köniz, am 25. April 1939  
**Alfred Wenger**, Pflegezentrum Schwarzenburg, am 27. April 1942  
**Ernst Riesen**, Erbsmatt 295, am 30. April 1941

Schöne dich nicht,  
schenk dein Lächeln  
grosszügig weiter.  
Es ist dir gegeben,  
seit du Mensch bist.  
Schöne dich nicht,  
dein Lächeln  
ist Wasser auf durstiges Land.  
(ESTHER KÜNZI)

Wir veröffentlichen monatlich die Geburtstage ab dem 75. Altersjahr. Wer seinen Geburtstag *nicht* im «reformiert.» veröffentlicht haben möchte, soll sich doch bitte beim Pfarramt oder Sekretariat melden. Herzlichen Dank.

### KIRCHLICHE CHRONIK

#### Abschied

Am 27. Februar haben wir Abschied genommen von:  
**Werner Guggisberg**, geboren am 7. Juni 1937, gestorben am 13. Februar 2026, er hat in Oberflüh 159b gewohnt.

*Ich erhebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher wird mir Hilfe kommen?  
Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. (PSALM 121)*

### UNSERE GEMEINDE

#### Offener Mittagstisch

**Donnerstag, 2. April, 11.30 Uhr im Restaurant Bären, Oberbalm**

Gemeinsam essen und Zeit für ein Gespräch haben –  
wir freuen uns auf vielfältige Begegnungen.  
Die Anmeldung bis 10.30 Uhr erfolgt jeweils direkt  
bei Ingrid Marggi («Bären»-Wirtin) 031 849 01 60.

#### Verschnuufpouse-Abendmeditation

**Dienstag, 21. April, 19.30 Uhr im Chor der Kirche Oberbalm**

Für eine halbe Stunde zur Ruhe kommen:  
Die «KlangWortStille» im April.  
Mit Pfrn. Renate von Ballmoos

#### Jahreskreisrituale

Donnerstag, 30. April, 19.30 Uhr

**Walpurgis/Beltane: Kraft erfahren**

Im Mai ist die Natur voller Kraft. Die grünen Buchenblätter  
leuchten, Maiumzüge und Segnungen drücken seit altersher  
unsere Dankbarkeit für die Fruchtbarkeit der Natur aus  
und bitten um gutes Gedeihen.  
Auch wir Menschen spüren diese Kraft, es ist die Kraft der  
Erotik, der Selbstermächtigung und Selbstbestimmung.  
Doch von den Mächtigen in Kirche und Gesellschaft wurde  
diese Kraft nicht gern gesehen, sie wurde unterdrückt,  
wo immer möglich, und selbstbewusste Frauen wurden als  
Hexen diffamiert und verfolgt.  
Deshalb ist Walpurgis/Beltane das einzige Fest aus den alten  
vorchristlichen Traditionen, welches von der Kirche nicht über-  
nommen, sondern bekämpft wurde.  
Trotzdem wollen wir diese Kraft feiern und ehren, sie lässt uns  
über uns selber hinauswachsen und macht Unmögliches möglich.



#### Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn!

Diese Bitte, dieser Wunsch gehört zu einem Passionslied,  
das ich jedes Jahr sehr gern singe:

*Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum  
des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison, sieh, wohin  
wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.*

So lautet die erste Strophe des Liedes, das seinen Ursprung  
im niederländischen Liedgut hat.  
Das Kreuz, das Holz auf Jesus Schulter, ist zum Symbol des  
christlichen Glaubens geworden. Doch nicht, wie manchmal be-  
hauptet wird, weil es ein Folterwerkzeug der Römer war und  
deshalb das Leiden verherrlicht, sondern weil dieses Kreuz im  
Glauben der ersten Christinnen und Christen bald schon mit der  
uralten Vorstellung vom Weltenbaum verschmolz, der Erde und  
Himmel verbindet.

Der Tod Jesu am Kreuz und seine Auferstehung, so unser christ-  
licher Glaube, verbindet uns irdische Menschen mit dem himm-  
lischen, göttlichen Geheimnis, und zwar durch die Liebe Jesu zu  
uns Menschen, zu der ganzen geschundenen Schöpfung.

Deshalb auch die dritte Strophe:

*Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht. Doch der  
Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht. Kyrie eleison, sieh, wohin  
wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.*

Wir alle wissen es nur zu gut, dass die Erde, unsere Mitwelt, un-  
sere Mitmenschen vielerorts auf der Welt jeden Grund haben,  
uns anzuklagen. Wir sind nicht schuldlos, auch wenn die meis-  
ten unter uns sich nichts Konkretes zuschulden haben kommen  
lassen. Doch unsere Welt, unsere Gesellschaft funktioniert im  
Moment so, dass wir mit unserem Reichtum, mit unserem Glück,  
mit unseren Privilegien mitverantwortlich sind für das Leid an-  
derer, für Hunger, für Vertreibung, für Ausbeutung von Mensch  
und Umwelt, ... Ja, die Erde klagt uns an, doch diese Klage ist  
nicht der Schlusspunkt. Es gibt eine Gegenbewegung, eine Kraft,  
nicht von Menschen gemacht, sondern von anderswo, vom Him-  
mel her, aus dem göttlichen Geheimnis, und diese Kraft, es ist  
wohl die Kraft der Liebe, diese Kraft macht möglich, was unmög-  
lich scheint: Versöhnung, Hoffnung, Neuanfang, Auferstehung.

Diesen Neuanfang feiern wir dann an Ostern, wir feiern die Hoff-  
nung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, dass auch wir aus  
den Toten gerufen werden, hier auf Erden zu mehr Solidarität,  
Vertrauen und Engagement, und dereinst in ein neues Dasein.

Ich wünsche uns nach den Passionstagen frohe Ostern!  
RENATE VON BALLMOOS

#### Senioren/-innen-Ferien 2026 im Wochners Hotel Sternen, Schluchsee (D)

**Montag, 6. Juli bis Sonntag, 12. Juli 2026**

Dieses Jahr verbringen wir miteinander eine Seniorenferienwoche  
im schönen Schwarzwald am Schluchsee.

Der heilklimatische Kurort Schluchsee liegt am gleichnamigen  
See inmitten des Schwarzwaldes zwischen 930 und 1300 Me-  
tern Höhe. Der grösste See im Schwarzwald ist zugleich der  
sauberste Badensee in Deutschland.  
Neben unberührter Natur, Wäldern und Bergen findest du rund  
um den Stausee kürzere und längere Wander- und Spazierwege.

Wir reisen bequem mit dem Car an und wohnen im Wochners  
Hotel Sternen in Schluchsee, welches nicht weit vom Bahnhof  
und der Bushaltestelle ist.

#### Die Kosten für sechs Übernachtungen betragen:

<b>Einzelzimmer</b>	<b>Fr. 817.00</b>
<b>Doppelzimmer (1er-Belegung)</b>	<b>Fr. 928.00</b>
<b>Doppelzimmer (2er-Belegung)</b>	<b>Fr. 817.00</b>

Inbegriffen sind: Hin- und Rückreise mit dem Car von Engeloch AG,  
2 Mittagessen auf der Hin- und Rückfahrt, Zimmer mit Bad oder  
Dusche/WC, Telefon-, TV- und Internetanschluss. Halbpension:  
Frühstück und am Abend ein 3-Gang-Menü.  
Nicht inbegriffen: teilweise ÖV, Ausflüge, Eintritte usw.

Bisherige, neue und auch jüngere Feriengäste sind ganz  
herzlich willkommen.

**Anmeldeschluss für die Seniorenferienwoche ist der:  
15. Mai 2026**

Auf Ihre Anmeldung freuen sich und erteilen gerne Auskunft:

Sonya Marti Schai, Fuhrenweid 256, 3096 Oberbalm,  
031 829 30 35 / 079 322 27 89  
Marianne Steffen, Bernstrasse 22, 3086 Zimmerwald,  
079 215 04 38



#### KiKi La 2026 Kirchliches Kinderlager: Waldschratt, Fee und Buschgeist – Wald entdecken, Wurzeln wecken

**Vom Montag, 13. bis Freitag, 17. Juli**  
**im Ferienhaus Tannenheim auf dem Balmberg Solothurn**  
Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse,  
egal welcher Konfession.  
Infos, und Anmeldung bei Susanne Hostettler, 079 730 35 61



#### Die Bibel – ein spannendes Buch

**Dienstag, 28. April, 14.00 Uhr, Amtszimmer im Pfarrhaus**

Wir treffen uns zum letzten Mal und lesen Texte, die von der  
Zeit zwischen Ostern und Pfingsten erzählen.  
Pfrn. Renate von Ballmoos

#### Wünschen Sie ein Gespräch?

Ohne Voranmeldung bin ich ganz sicher im Amtszimmer  
anzutreffen:

Freitag, 10. April, 10–11.30 Uhr

Dienstag, 21. April, 10–11.30 Uhr

Vom 13. bis 16. April bin ich auf der Konfirmationsreise.

In dringenden Fällen ist Pfrn. Susann Müller-Graf für euch da.

**Und falls Ihr mich zu Hause erwartet, ein Anruf genügt,  
ich besuche euch gerne.**

## KIRCHGEMEINDE ZIMMERWALD



**Pfarramt** Susann Müller, 031 812 00 80, susann.mueller@kirche-zimmerwald.ch

**Heim Kühlewil** Andrea Figge 031 960 31 22, 079 350 36 41, andrea.figge@siload-langzeit.ch

**Präsidentin** Fanziska Gukelberger, 031 819 85 69 praesidium@kirche-zimmerwald.ch

**Katechet** Benjamin Berger, 079 678 59 94, benjamin.berger@kirche-zimmerwald.ch

**Sekretariat** Irene Bolzli, 031 812 00 82, sekretariat@kirche-zimmerwald.ch  
Öffnungszeiten: Mo 14–17 Uhr und Mi 8–11 Uhr

**Sigristin** Margrit Glaus, 031 781 29 69

**Informationen** www.kirche-zimmerwald.ch

### GOTTESDIENSTE IM APRIL

- Mi 1. 19.30 Uhr Kirche Zimmerwald Andacht mit Benjamin Berger, Katechet/Bern**  
Musik: Jürg Bernet, Orgel, und Franziska Stadelmann, Querflöte.
- Do 2. 19.30 Uhr Kirche Zimmerwald Gründonnerstag mit Abendmahl**  
«Proviant für die Seele» (Mth 26)  
Pfrn. Susann Müller und Axel Siegemund, Vikar.  
Musik: Jürg Bernet, Orgel, und Nik Rechsteiner, Cello.  
Zu dieser Feier sind Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern besonders herzlich eingeladen.
- Fr 3. 10.00 Uhr Alters- und Pflegeheim Kühlewil Karfreitag mit Abendmahl**  
Pfrn. Andrea Figge, Musik: Miguel Terrazos, Klavier.
- Sa 4. 16.00 Uhr Kirche Zimmerwald Fiire mit de Chliine**  
«Frohe Ostern!»  
Pfrn. Susann Müller und KUW-Mitarbeiterin Cornelia Streit. Musik: Jugendlithe.
- So 5. 10.00 Uhr Kirche Zimmerwald Ostern mit Abendmahl**  
«Da sagte Jesus zu den Frauen: Fürchtet euch nicht!» (Mth 28)  
Pfrn. Susann Müller.  
Musik: Esther Stöckli, Orgel, und Haruna Kamihara Paul, Geige. Anschliessend Eier tütschen!
- Do 9. 19.30 Uhr Kirche Zimmerwald Friedensgebet – 40 Minuten für den Frieden**  
Wir beten zusammen für den Frieden, singen Friedenslieder aus unserer kirchlichen Tradition und lesen kurze Texte. Wir laden Sie herzlich zu dieser Feier mit viel Kerzenlicht ein!
- So 12. 10.00 Uhr Kirche Zimmerwald Regionaler Gottesdienst**
- 
- «Planet Erde – Vorsicht, zerbrechlich!»  
Vikar Axel Siegemund.  
**Musik: Trachtengruppe Riggisberg und Trachtengruppe Zimmerwald sowie Pia Messerli, Orgel.**  
Anschl. laden wir Sie herzlich zu Most und Züpfe ein!
- So 19. 10.00 Uhr Kirche Zimmerwald Gottesdienst Buchstabe für Buchstabe den Glauben lesen**  
«G wie Gehen und G wie ...» (Mth 14)  
Pfrn. Susann Müller. Musik: Pia Messerli, Orgel.
- So 26. 10.00 Uhr Kirche Zimmerwald Familiengottesdienst der KUW 6. Klasse**  
«Wahrheit? Wahrheit!»  
Pfrn. Susann Müller, Katechet Benjamin Berger und KUW-Mitarbeiterin Cornelia Streit. Musik: Jürg Bernet, Orgel/Klavier.
- So 26. 10.00 Uhr Alters- und Pflegeheim Kühlewil Gottesdienst**  
Pfrn. Andrea Figge. Musik: Miguel Terrazos, Klavier.
- Fahrdienst** Zu den meisten Gottesdiensten bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte beachten Sie dazu jeweils die Angaben im Anzeiger!

### VERANSTALTUNGEN

**Wanderung im Seeland Ostermontag, 6. April Treffpunkt, 8.15 Uhr Kirche Zimmerwald**  
Die erste Wanderung der Kirchgemeinde Zimmerwald führt vom Storchendorf Altreu (429 Meter über Meer) der Aare entlang nach Büren an der Aare (443). Leichte Wanderung von rund 2½ Stunden Dauer ohne nennenswerte Höhendifferenz. Auskunft über die Durchführung bei zweifelhaftem Wetter erteilt Fritz Brönnimann, Tel. 031 819 44 79.

Auf eine zahlreiche Teilnahme und ein schönes Wandererlebnis freuen sich der Kirchgemeinderat Zimmerwald und Fritz Brönnimann. **Weitere Wanderungen sind vorgesehen am Samstag, 2. Mai, und Pfingstmontag, 25. Mai.**

**Jubiläum 10 Jahre Froueträff Donnerstag, 9. April, 9.00 Uhr Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Wir erinnern uns an zahlreiche Froueträffs im Laufe der vergangenen zehn Jahre, freuen uns, **Susanne Berger, Pfarrerin, und Monika Gysler, ehemalige Kirchgemeinderatspräsidentin**, in unserer Mitte willkommen zu heissen. Sie waren vor zehn Jahren Gründerinnen dieses Anlasses und werden sicher viel zu erzählen haben. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und laden alle Frauen herzlich dazu ein!  
**ROSMARIE RUCHTI, ANITA HERZIG UND SUSANN MÜLLER**

**Bibelkolloquium Freitag, 10. April, 19.15 Uhr Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Gemeinsam lesen wir die **Apostelgeschichte** und diskutieren darüber.  
Herzlich laden Sie ein  
**STEPHANIE BURKHARD, VÉRONIQUE ENGELI UND SUSANN MÜLLER**

**Senioren/-innen-Ferien 2026 im Wochners Hotel Sternen, Schluchsee (D) Montag, 6. Juli, bis Sonntag 12. Juli 2026**

Dieses Jahr verbingen wir miteinander eine Seniorenferienwoche im schönen Schwarzwald am Schluchsee. Der heilklimatische Kurort Schluchsee liegt am gleichnamigen See inmitten des Schwarzwaldes zwischen 930 und 1300 Metern Höhe. Der grösste See im Schwarzwald ist zugleich der sauberste Badesee in Deutschland. Neben unberührter Natur, Wälder und Bergen findest du rund um den Stausee kürzere und längere Wander- und Spazierwege. Wir reisen bequem mit dem Car an und wohnen im Wochners Hotel Sternen in Schluchsee, welches nicht weit vom Bahnhof und der Bushaltestelle ist.

**Die Kosten für 6 Übernachtungen betragen:**  
**Einzelzimmer Fr. 817.00**  
**Doppelzimmer (1er-Belegung) Fr. 928.00**  
**Doppelzimmer (2er-Belegung) Fr. 817.00**

Bisherige, neue und auch jüngere Feriengäste sind ganz herzlich willkommen. **Anmeldeschluss für die Seniorenferienwoche ist der: 15. Mai 2026.** Auf Ihre Anmeldung freuen sich und erteilen gerne Auskunft:  
Sonya Marti Schai, Fuhrenweid 256, 3096 Oberbalm 031 829 30 35 / 079 322 27 89  
Marianne Steffen, Bernstrasse 22, 3086 Zimmerwald 079 215 04 38



Hotel Sternen, Schluchsee © Hotel Wochner Sternen

Schluchsee

### VORSCHAU

**Ordentliche Versammlungen**  
Kirchgemeindeversammlung  
**Montag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus.**

Begräbnisgemeindeversammlung  
**Montag, 11. Mai, im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung.**



### JUGEND – KUW ...

**6. Klasse Wahrheit**  
**Freitag, 24. April, 13.30–15.30 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Zimmerwald

**Familiengottesdienst**  
**Sonntag, 26. April, 10.00 Uhr**  
Kirche Zimmerwald

**7. Klasse Informationsabend zum Einstiegslager Gibelegg**  
**Donnerstag, 30. April, 20.00 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Zimmerwald



**Zwärgeträff**  
**Mittwoch, 29. April, 8.45–10.45 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Gemütliches Zusammensein mit Spiel- und Krabbelecke.  
Alle Eltern mit Kleinkindern sind herzlich willkommen!

### PERSÖNLICH

**«reformiert.»-Beitrag**  
Geschätzte Leserin, geschätzter Leser, jeden Monat dürfen Sie sich über eine neue Ausgabe der Kirchenzeitung «reformiert.» freuen. Die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie auf der von uns gestalteten eigenen Gemeindegseite. Natürlich hoffen wir, dass Sie «reformiert.» mit Interesse lesen. Für eine freiwillige Beteiligung (mit beiliegendem Einzahlungsschein) an den Unkosten für Druck und Versand danken wir Ihnen herzlich. Die Abonnementskosten betragen 20 Franken. Sie dürfen aber auch gerne eine zusätzliche Spende leisten. Der Kirchgemeinderat dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

### SENIORINNEN UND SENIOREN

**Spielnachmittag**  
**Dienstag, 7. April, 14.00 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
Spielen Sie gerne? Brettspiele, Kartenspiele, Würfelspiele? Sie können gerne eigene Spiele mitbringen. Herzlich willkommen! Wir bieten einen Fahrdienst an. Kontakt: Marianne Steffen, 079 215 04 38

**Mittagstisch**  
**Donnerstag, 16. April, 11.45 Uhr**  
**Kirchgemeindehaus Zimmerwald**  
An- oder Abmeldungen bis Mittwochabend an Iris Hänni, 079 611 18 83.

**Spaziergang**  
**Donnerstag, 23. April, Treffpunkt: 11.40 Uhr**  
**Parkplatz Kirche Zimmerwald**  
Uttigen-Kiesen (mit ÖV). Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Kontakt: Marianne Steffen, 079 215 04 38.

### GEBURTSTAGE IM APRIL

**An einem Ort in der Natur**  
*Ich bin hier.  
Ich muss Gott nicht rufen.  
Er war schon hier,  
bevor ich kam  
und war, wo ich war,  
als ich ging  
und anderswo sass.*  
**DIRK WOLTMANN**



© Fritz Brönnimann

Margaretha Wittwer-Blatter	1. April 1939
Beat Herrmann	10. April 1950
Lilly Niklaus-Müller	11. April 1931
Angelo Müller	14. April 1942
Verena Roulier-Gloor	14. April 1945
Peter Berger	19. April 1944
Fritz Dummermuth	23. April 1945
Emma Iseli-Tschannen	24. April 1948
Susanna Badertscher-Zehnder	30. April 1939
Silvia Buff-Wyss	30. April 1943

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare  
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr, begleitet von Gottes Segen, wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen.  
**KIRCHGEMEINDERAT, PFRN. ANDREA FIGGE UND PFRN. SUSANN MÜLLER**

### KIRCHLICHE CHRONIK

**Taufen**  
1. März 2026: Jonas Brönnimann  
1. März 2026: Jolie Guggisberg